

## Cervelat am Stecken

Der 19. Mai 1958 war in der Familie von Marianne und Ruedi Luginbühl ein geschichtsträchtiges Datum. Ihre Zwillinge Markus und Thomas erblickten das Licht unserer schönen Welt. Keiner ahnte an diesem Tag, dass sich einer der beiden, später zu einem schnellen und ambitionierten Jogger entwickeln würde. So kam es, und Markus trainiert mittlerweile schon seit mehreren Jahren im Lauffreff Neufeld und genießt die Gesellschaft der Kolleginnen und Kollegen.



Als sich in diesem Jahr das Wiegenfest zum fünfzigsten Mal jährte, war es keine Frage, dieses Highlight musste unbedingt auch mit den Neufeldern gefeiert werden. Mittlerweile kenne ich meinen Lebenspartner gut genug um zu wissen, dass er sich etwas Witziges ausdachte, es sollte Spass machen und neue Akzente setzen.

„Cervelat am Stecken“, wie früher, war das Motto und kündigte die Einladung für den 17. Juli 2008 an. Leider hatte Markus wegen seinem unregelmässigen Dienstplan praktisch keine Ausweichmöglichkeit und wir stellten einen direkten Draht zu Petrus her, damit er uns einen trockenen Abend schenkte. Mehr oder weniger klappte das auch. Tagsüber schüttete es ziemlich heftig, doch abends trocknete es ein wenig und Markus beschloss, das Brätlen durchzuziehen mit Risiko auf Regenschauer.



Während die Kolleginnen und Kollegen noch ein Training absolvierten, fing Markus mit der tatkräftigen Hilfe von Evi Kobel langsam an, einzufeuern und das Buffet liebevoll herzurichten. Als kurz nach sieben Uhr die hungrigen Läufer eintrafen, war soweit alles bereit. Hans Kobel hatte sich extra Zeit genommen und spitzte einige Stecken und schrieb sie sogar mit Namen an.

Als die Würste sich goldbraun oder zum Teil auch schon etwas schwarz färbten, wurden Jugenderinnerungen wach. Im Zeitalter der Hightech Grillstationen geht das ganz normale Cervelatbrätlen leider etwas verloren. So genossen wir den Abend umso mehr. Wir schwatzten, lachten, assen unser Bratgut und löschten den Durst bei einem geselligen Bierchen. Was gibt es viel Schöneres als einen solchen Abend?



Markus freute sich über den riesigen Zuckerstock und wollte ihn unbedingt mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort anzünden. Das Feuerwerk hab alles, versetzte uns in Entzücken und ein ahhh und ohhhh des Staunens machte sich breit.

Als sich das kleine Fest dem Ende neigte, musste sich Petrus doch noch einschalten und beendete den Abend mit einem kräftigen Regenguss. Dank der Mithilfe von allen war in Windeseile alles versorgt und verstaubt und die fröhliche Gesellschaft löste sich auf. Der Abend war gut gelungen, danke Markus, wir freuen uns schon auf deinen sechzigsten Geburtstag ☺!

Herzlichst eure Chris Colombo und Markus Luginbühl

